

„Wird ein Flaggschiff für Kassel“

Zentraler Forschungsstandort für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik soll 2020 Betrieb aufnehmen

VON ANDREAS HERMANN

KASSEL. Von „Flaggschiff“, „Leuchtturm“ und Kassels Vorreiterrolle bei der Energiewende war am Mittwoch die Rede: Durchweg zufriedene Gesichter herrschten beim Baubeginn und symbolischen Spatenstich für das neue rund 60 Millionen Euro teure Fraunhofer-Institutsgebäude in Kassel vor.

„Ich sehe, dass sich Kassel als Leuchtturm der Forschung weiterentwickelt“, sagte Fraunhofer-Präsident Prof. Dr. Reimund Neugebauer bei der



Reimund Neugebauer

Vorstellung des Millionenprojekts im Kulturbahnhof. Regenerative Energien und Nachhaltigkeit seien ein neuer Industriezweig, der Arbeitsplätze schaffe. Er hoffe, dass sich um den künftigen Fraunhofer-Standort in Kassel neue Firmen ansiedeln, meinte Neugebauer. Erst 2009 sei das IWES Institut in der Stadt gegründet worden. Nach nur acht Jahren solle es 2018 als Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik (IEE) eigenständig werden. Neugebauer: „Das ist ein großes Ergebnis.“

ANZEIGE

Schnelles Internet-überall SPD

„Hier wird ein Flaggschiff für die Stadt Kassel entstehen“, meinte Oberbürgermeister Christian Geselle. Der Neubau als Verbindung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft stehe für die dynamische Entwicklung der Stadt.

Platz für weitere Firmen

Stadtbaurat Christof Nolda erinnerte daran, dass IWES vor rund fünf Jahren nach einem neuen Standort in Kassel Ausschau gehalten habe. Das zur Verfügung gestellte Areal am ehemaligen Güterbahnhof



Mit schwungvoller Front und einer Wasserfläche auf dem großzügigen Vorplatz: So soll der Neubau des Fraunhofer-Instituts in Kassel einmal aussehen.

Skizze: Büro HHS Architekten / Kassel

sei eine gut geeignete Fläche. Das Gewerbegebiet sei zu zwei Dritteln von IWES gekauft worden, der Rest stehe zur Entwicklung durch weitere Firmen bereit. Nolda: „Kassel wandelt sich von einer Stadt mit Universität zu einer Universitätsstadt.“

„Wir wollen die Spinne im Netz einer globalen Energiewende spielen.“

CLEMENS HOFFMANN, INSTITUTSLEITER

Das Institut habe ein enormes Wachstum geschafft, die bisherigen Standorte seien viel zu klein geworden, berichtete Institutsleiter Prof. Dr. Clemens Hoffmann. 2008 sei man mit 180 Mitarbeiter gestartet, heute seien es 325 Beschäftigte. Die Erträge konnten im gleichen Zeit-

raum von zehn auf 21,3 Millionen Euro gesteigert werden. „Wir freuen uns enorm über die Zusammenführung in diesem Neubau“, sagte Hoffmann. Das Institut in Kassel wolle in Sachen erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit in Deutschland eine Vorreiterrolle einnehmen.

„Eine Art Ritterschlag“

Als deutliches Signal „für die Forschungslandschaft Hessen und den Innovationsstandort Kassel“ lobte Ministerpräsident Volker Bouffier den Neubau. Ab 1. Januar 2018 werde IWES Kassel ein selbstständiges Fraunhofer-Institut sein. Das sei „eine Art Ritterschlag für das IWES und unser Land“, meinte Bouffier. Kassel werde damit das vierte Fraunhofer-Institut in Hessen sein – neben zweien in Darmstadt und einem in Gießen. Nöch-

dazu gehe es in Kassel um einen Bereich mit grundlegender Bedeutung, um ökologische Verantwortung, Erhalt des Wohlstands und soziale Gerechtigkeit. Bouffier: „Dazu



Volker Bouffier

erhoffen wir uns Antworten von den Forschern.“

Architekt Günter Schleiff (Kassel) stellte das Energiekonzept des Neubaues mit Wärmepumpe und Eisspeicher vor. Der Entwurf biete die „Möglichkeit des Wachstums und Veränderns“ – zum Beispiel für den geplanten zweiten Bauabschnitt.

HINTERGRUND

Führend in ganz Europa

Die Fraunhofer-Gesellschaft (München) ist nach eigenen Angaben die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute und selbstständige Forschungseinrichtungen in Deutschland mit mehr als 22 000 Mitarbeitern.

In Kassel unterhält Fraunhofer das Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES am Königstor und das Institut für Bauphysik IBP an der Gottschalkstraße. In dem Neubau am Hauptbahnhof sollen die IWES-Standorte ab 2020 zusammengefasst werden. (aha)

FRAUNHOFER-INSTITUT



Stellten den Neubau vor: Fraunhofer-Institutsleiter Prof. Dr. Clemens Hoffmann (links) und Architekt Günter Schleiff (Büro HHS).



Blick auf das Baugrundstück: Hier soll bis Anfang des Jahres 2020 der Neubau des Instituts fertiggestellt worden sein, links Gebäude und Gleise des Kasseler Hauptbahnhofs.

Fotos: Koch